

J. P. Schmitz

Auf den Untergang von Alhama [I]

Maurische Romanze

(1861)

Übersetzung der altspanischen Romanze
»Passeauase el Rey Moro / por la ciudad de Granada«
(»Ay de mi Alhama«)
aus Pérez de Hita »Historia de los vandos de los Zegries y Abencerrages
Caualleros Moros de Granada« (1595)

5 Eilig ritt der Maurenkönig
Durch die Straßen von Granada;
Von dem Thore von Elvira
Bis zu dem von Vivarrambla.*
Wehe über mein Alhama!

10 Briefe hatte er erhalten,
Daß Alhama sei gefallen;
Warf die Briefe auf die Erde,
Und erstach den, der sie brachte.
Wehe über mein Alhama!

Stieg herab von seinem Maulthier,
Setzt sich auf sein Roß dann hastig;
Durch den Zacatin sich schwenkend

* [Anm. im Original:] Vivarrambla: großer Platz in Granada, wo die Turnier stattfanden. — Zacatin: kleinerer Platz, wo Markt gehalten wurde.

- 15 Ritt hinauf er zur Alhambra.*
Wehe über mein Alhama!
- 20 Kaum gelanget zur Alhambra,
Augenblicklich er befahle,
Daß man blase die Trompeten,
Daß Posaunen laut erschallen.
Wehe über mein Alhama!
- 25 Daß sofort die Kriegestrommeln
Eilig rufen zu den Waffen,
Daß die Mauren es vernehmen
Von der Vega**, von Granada.
Wehe über mein Alhama!
- 30 Diesen Schall die Mauren hören,
Der zum blut'gen Kampfe ladet;
Ein zu Einem, Zwei zu Zweien
Ziehen sie in dichten Schaaren.
Wehe über mein Alhama!
- 35 Da nun sprach ein greiser Maure,
Also sprechen würd' der Alte:
Warum rufst du uns, o König?
Warum ladest du zum Kampfe?
Wehe über mein Alhama!
- Wissen müßt ihr, meine Freunde,
Hab' gar bitt're Kund' erhalten:

* [Anm. im Original:] Alhambra: der Palast der maurischen Könige in Granada.

** [Anm. im Original:] Vega: die Ebene vor Granada, der Schauplatz blutiger Kämpfe zwischen Christen und Mauren.

- 40 Daß die Christen tapfern Muthes
Schon genommen uns Alhama.*
Wehe über mein Alhama!
- 45 Da nun sprach ein Maurenpriester
Mit dem grauen, dichten Barte:
Recht geschieht dir, guter König;
König, hast, was Recht, empfangen!
Wehe über mein Alhama!
- 50 Hast erdolcht die Bencerragen,**
Die Granada's Blüthe waren;
Hast die Fremden aufgenommen,
Die von Córdoba einst kamen.
Wehe über mein Alhama!
- 55 Dieserhalb verdienst du, König,
Eine doppelt harte Strafe:
Daß du fällst sammt deinem Reiche,
Und daß untergeht Granada!
Wehe über mein Alhama!***

* [Anm. im Original:] Sultan Abul-Hassan von Granada hatte Alhama, das Bollwerk von Cordova, an Ferdinand von Castilien verloren i. J. 1482.

** [Anm. im Original:] Das mächtige Geschlecht der Abencerragen hatte sich der verstoßenen Sultanin Aya la Horra angenommen, und suchte ihren Sohn Abdallah-el-Zachir (Boabdil) auf den Thron zu erheben. Dafür nahm Abul-Hassan blutige Rache.

*** [Anm. im Original:] Diese und die folgende Romanze sind auch von Lord Byron übersetzt worden. Derselbe hat jedoch eine andere Ausgabe benutzt, indem beide Romanzen bei ihm zu Einer vereinigt sind, und der Refrain: *Ay de mi Alhama!* auch durch die zweite durchgeführt wird.

Textnachweis:

J. P. Schmitz, *Perlenkranz spanischer Poesie. Aus Dichtern älterer und neuerer Zeit gesammelt, und im Versmaße der Originale übersetzt*, München 1861, S. 244–247.